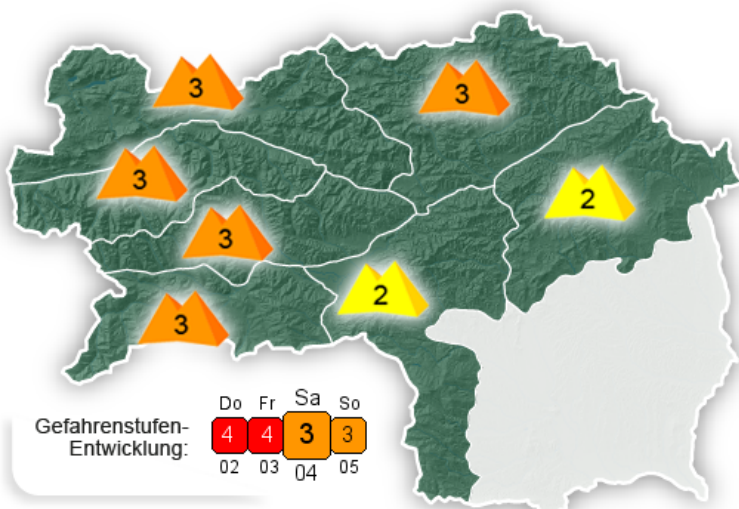




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Samstag, dem 04.04.2015 um 07:20 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb Schneeauflage

Tribschneesituation in den Hochlagen - Nassschneesituation in den tiefen Lagen - erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Niederen Tauern, in den Nordalpen sowie in den Gurk- und Seetaler Alpen gilt erhebliche sonst mäßige Lawinengefahr. Im Tourenbereich ist die Lawinensituation heikel! Die Gefahrenstellen liegen im kammfernen Gelände, speziell hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Besonders zu beachten sind die Nordexpositionen, hier ist der Schnee spröde. Es reicht eine geringe Zusatzbelastung aus, um ein Schneebrett auslösen zu können. In den tiefen und mittleren Lagen werden durch den Regeneintrag bzw. durch den nassen schweren Schnee spontane Rutsche aus sehr steilen Gras- und Wiesenhängen erwartet. Durch den Neuschneezuwachs sind in den Hochlagen nach wie vor spontane Abgänge mittlere Größe möglich.

Schneedeckenaufbau

Durch die Sonneneinstrahlung und durch den Temperaturanstieg konnte sich die Schneedecke schon etwas setzen. In den tiefen Lagen wurde der Schnee feucht bzw. nass und in der Nacht hat sich ein Harschdeckel gebildet. Dieser verliert während des Tages an Festigkeit. In Bodennähe ist der Schnee faul. In den mittleren Lagen ist die Verbindung des Neuschnees mit dem feuchten Altschnee besser geworden. In den Hochlagen ist die Verbindung des kalten Neuschnees mit der warmen, feuchten, grobkörnigen und teilweise harten Altschneedecke nach wie vor nicht ausreichend! Der Sturm hat die Schneedecke bearbeitet. Der Schnee ist spröde. Große Tribschneeeansammlungen wurden kammfern in Rinnen und Mulden abgelagert. Die frisch gebildeten Wechten sind instabil! Eine potentielle Schwachschicht liegt innerhalb der Neuschneesicht. Diese ist in der Nacht von Donnerstag auf Freitag entstanden.

Wetter

Nach einem kurzen Zwischenhoch hat die nächste Front die Steiermark erreicht. Im Nordstaugebiet hat es zu schneien begonnen. Der Schneefall breitet sich auf das ganze steirische Bergland aus. Bis morgen in der Früh werden 10 -15 cm Neuschnee erwartet. Die Schneefallgrenze pendelt zwischen 600 und 1000 m. Der Wind weht stark aus nordwestlichen Richtungen und lässt während des Tages nach. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei -7 Grad. Morgen schneit es weiter. Es gibt kurze Niederschlagspausen. Es wird wieder etwas kühler. Am Montag schneit es stark und der Wind nimmt wieder Fahrt auf.

Tendenz

Im Tourenbereich bleibt die Lawinensituation heikel, speziell oberhalb der Baumgrenze. Die erhebliche Schneebrettgefahr bleibt bestehen!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang